

SPEZIAL

März 2009

 **VOGEL**

www.kfz-betrieb.de

Kfz-betrieb

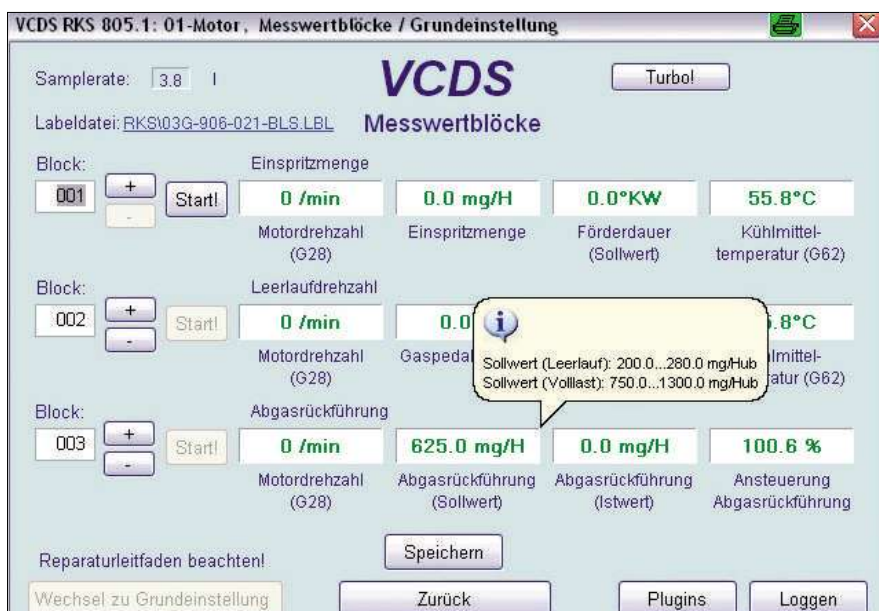


Diagnosegeräte –
der große **DEKRA**-Test

2009

Die Spezialisten in der Nische

Markengebundene Diagnoselösungen sind eine Alternative zu Originaltestern



Die Oberfläche des VAG-COM ist übersichtlich gestaltet. Die einzelnen Menüs erinnern stark an die Originaltester von VW. Einige Funktionen sind sogar besser als in diesen dargestellt.

blemlos. Die Oberfläche ist übersichtlich gestaltet. Die einzelnen Menüs erinnern stark an einen Originaltester von VW, zum Beispiel dem VAS 5052.

Alternative Möglichkeit

Einige Details sind im VAG-COM aber wesentlich anwenderfreundlicher umgesetzt. Vor allem die Istwerte lassen sich als „normale“ Liste auswählen und nicht nur – wie im Original-VW-Tester – über die Messwertblöcke. Die Kommunikation ist stets schnell. Wer den VAG-COM und den original VW-Tester kennt, kann sich sogar öfter bei dem Gedanken ertappen, dass die Handhabung des VAG-COM wesentlich besser gelöst ist.

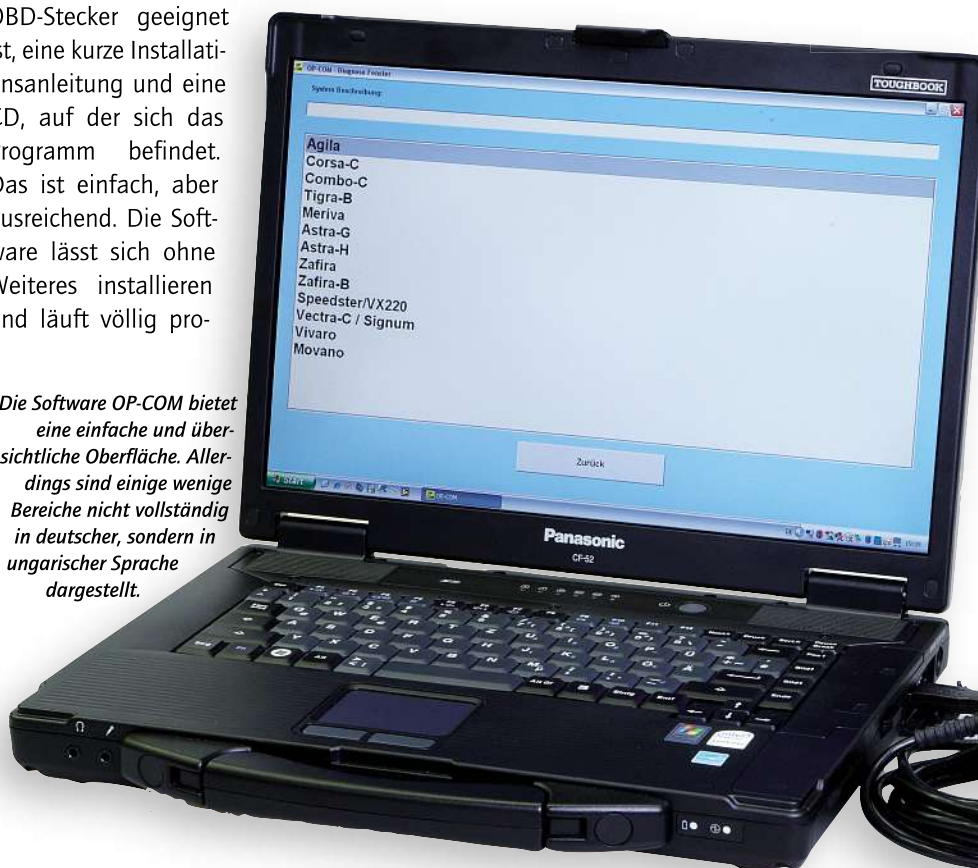
Im Test am VW Golf V zeigte sich, dass der VAG-COM tatsächlich am meisten

In den letzten Jahren kamen einige Diagnosetester auf den Markt, die sich nicht der Diagnose an „allen“ Fahrzeugen verschrieben haben, sondern sich auf einen Automobilhersteller konzentrieren. Die Anbieter dieser Tester nehmen für sich in Anspruch, die gleichen Leistungen wie die original Herstellergeräte für einen Bruchteil der Kosten zu bieten. Grund genug für die Elektronikexperten von Dekra, sich diesem Thema zu widmen und einige der Software-Programme und Geräte zu testen. Dabei wurden unter anderem das System VAG-COM, das für Fahrzeuge von VW, Audi, Seat und Skoda geeignet ist, das OP-COM für Opel und WIN-STAR für Mercedes-Benz sowie in einer weiteren Ausführung für BMW genauer unter die Lupe genommen.

Für lediglich zirka 350 Euro offerieren diverse Anbieter im Internet das VAG-COM, das der Anwender auf einem beliebigen Laptop mit Windows XP installieren kann. Im Lieferumfang enthalten sind das USB-Interface, das für den Anschluss an alle Fahrzeuge mit dem Standard-16-PIN-

OBD-Stecker geeignet ist, eine kurze Installationsanleitung und eine CD, auf der sich das Programm befindet. Das ist einfach, aber ausreichend. Die Software lässt sich ohne Weiteres installieren und läuft völlig pro-

Die Software OP-COM bietet eine einfache und übersichtliche Oberfläche. Allerdings sind einige wenige Bereiche nicht vollständig in deutscher, sondern in ungarischer Sprache dargestellt.



konnte. Allerdings sind die Abstände zu einigen anderen herstellerungebundenen Mehrmarken-Diagnosetestern gering. Das verwundert auch nicht, denn einen Golf sollte jeder Tester umfassend diagnostizieren können, möchte er am Markt bestehen. Es ist aber davon auszugehen, dass die Unterschiede bei anderen Fahrzeugen des VW-Konzerns deutlicher ausfallen. Der günstige Preis, in dem die bislang kostenlosen Updates enthalten

sind, empfiehlt das VAG-COM für jede Werkstatt mit hohem Anteil an VW, Audi, Seat und/oder Skoda als Ergänzung zu einem herstellerungebundenen Tester.

Auch der OP-COM ist online zu beziehen. Die Anschaffungskosten liegen hier etwas höher als beim VAG-COM, fallen mit zirka 800 Euro aber immer noch vergleichsweise günstig aus.

Für Opel-Spezialisten

Das USB-Interface ähnelt stark dem des VAG-COM. Zum Betrieb ist auch hier ein handelsüblicher Laptop mit Windows XP erforderlich. Die Software lief während des Tests stets stabil, zudem ist die Oberfläche einfach und übersichtlich gestaltet. Allerdings sind einige wenige Bereiche nicht vollständig in deutscher, sondern in ungarischer Sprache dargestellt. Der OP-COM konnte sich gegen die herstellerunabhängigen Diagnosegeräte im Vergleichstest am Opel Vectra C deutlich be-

haupten. Die Unterschiede zum original Opel-Tester (Tech 2) waren nur minimal. Den OP-COM empfiehlt Dekra daher für alle Werkstätten mit zahlreichen Opel-Fahrzeugen im Kundenstamm.

Hinter Win-Star verbirgt sich ein Konzept, das eine herstellereinspezifische Diagnose für verschiedene Fahrzeughersteller bietet. Das Produkt vertreibt die Firma V-Tech, die mit dem Ultrascan P1 beim diesjährigen Diagnosevergleichstest auch einen herstellerunabhängigen Tester stellt. Beim Win-Star werden einmalig Hardwarekosten von 2.599 Euro fällig, wobei dieser Preis bereits die Software für eine der angebotenen

Das Win-Star-Konzept besteht aus einer erweiterbaren Software für unterschiedliche Marken sowie einer Fahrzeugschnittstelle.

Win-Star ist ein Konzept, das eine herstellereinspezifische Diagnose für verschiedene Fahrzeughersteller wie z. B. Mercedes, BMW, Porsche, Toyota, VW/Audi und Mini bietet.

Marken einschließt. Verfügbar sind bislang Programme für Mercedes, BMW, Porsche, Toyota, Lexus, VW/Audi, Mini und Smart. Die Software für jeweils eine weitere Marke bietet V-Tech zum Aufpreis von 1.299 Euro und 899 Euro für Mini und Smart an. Trotz bislang kostenloser Updates fällt dieses Angebot damit deutlich teurer aus als die Lösungen von VAG-COM und OP-COM.

Abdeckung nicht optimal

Die Software hinterließ beim Test einen eher zwiespältigen Eindruck. Zwar ließ sich sowohl die Mercedes A-Klasse als auch der 3er-BMW im Vergleich zu den herstellerunabhängigen Geräten sehr gut diagnostizieren; hinter den original Herstellertestern Star Diagnose und BMW Group Tester 1 blieb es aber zum Teil deutlich zurück. Beim Mercedes bot sogar der Bosch-Tester noch etwas bessere Diagnosemöglichkeiten. Die Win-Star-Software machte außerdem nicht immer den stabilsten Eindruck. So kam es hin und wieder zu Fehlermeldungen. Eine klare Empfehlung fällt deshalb schwer. In Einzelfällen kann das Win-Star-Konzept aber durchaus interessant sein. Im Vergleich zu den original Herstellertestern ist das Angebot auf jeden Fall immer noch als preisgünstig zu bewerten.

